

01.12.14 | **Polizei sucht Nachwuchs mit ausländischen Wurzeln**

## Polizei sucht Nachwuchs mit ausländischen Wurzeln - Projekt endet

Mainz (dpa/lrs) - Drei Jahre lang hat die Polizei in Rheinland-Pfalz mit einem Pilotprojekt in Mainz gezielt nach Nachwuchs mit ausländischen Wurzeln gesucht. Am Montag zog sie eine positive Bilanz der Bemühungen. Der scheidende Mainzer Polizeipräsident Karl-Heinz Weber sagte am Montag: «Unser Projekt hat tatsächlich zu mehr Vielfalt in unseren Reihen geführt sowie zu einem generellen Umdenken hinsichtlich der Einstellung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund.»

In Rheinland-Pfalz hat jeder fünfte Bürger ausländische Wurzeln. Integrationsministerin Irene Alt (Grüne) betonte: «Unser Ziel ist es, dass sich die Vielfalt unserer Gesellschaft in den Belegschaften der Behörden widerspiegelt.» Polizisten mit ausländischen Wurzeln könnten zusätzliche Kompetenzen und Sprachkenntnisse einbringen. Das ermögliche beispielsweise einen besseren Zugang zu ihren Landsleuten.

Beim Polizeipräsidium Mainz haben gemäß einer freiwilligen Abfrage 5,4 Prozent der 1700 Mitarbeiter einen Migrationshintergrund - bei einer bundesweiten Quote von nur 2,5 Prozent in der Polizei. Bei den Bachelorstudenten an der Landespolizeischule am Hunsrück-Flughafen Hahn bewegt sich dieser Anteil nach Angaben von Innenstaatssekretärin Heike Raab (SPD) bereits auf 20 Prozent zu. Noch höher sei die Quote bei der Polizeiausbildung nach der Mittleren Reife an den Höheren Berufsfachschulen in Lahnstein, Ludwigshafen und Bad Kreuznach.

Zu dem dreijährigen Projekt «Vielfalt in der Polizei» im Bereich des Polizeipräsidioms Mainz gehörten Seminare für Einstellungsberater und Polizeischüler, Infoveranstaltungen in Schulen und bei Migrantenvereinen sowie Stützunterricht und Bewerbertraining. Ein Folgeprojekt ist laut Weber im Gespräch.

*dpa-infocom GmbH*

© Axel Springer SE 2014. Alle Rechte vorbehalten

[http://www.focus.de/regional/mainz/auslaender-polizei-sucht-nachwuchs-mit-auslaendischen-wurzeln-projekt-endet\\_id\\_4313921.html](http://www.focus.de/regional/mainz/auslaender-polizei-sucht-nachwuchs-mit-auslaendischen-wurzeln-projekt-endet_id_4313921.html)

# Polizei sucht Nachwuchs mit ausländischen Wurzeln - Projekt endet

Montag, 01.12.2014, 16:25

Drei Jahre lang hat die Polizei in Rheinland-Pfalz mit einem Pilotprojekt in Mainz gezielt nach Nachwuchs mit ausländischen Wurzeln gesucht. Am Montag zog sie eine positive Bilanz der Bemühungen. Der scheidende Mainzer Polizeipräsident Karl-Heinz Weber sagte am Montag: „Unser Projekt hat tatsächlich zu mehr Vielfalt in unseren Reihen geführt sowie zu einem generellen Umdenken hinsichtlich der Einstellung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund.“ In Rheinland-Pfalz hat jeder fünfte Bürger ausländische Wurzeln. Integrationsministerin Irene Alt (Grüne) betonte: „Unser Ziel ist es, dass sich die Vielfalt unserer Gesellschaft in den Belegschaften der Behörden widerspiegelt.“ Polizisten mit ausländischen Wurzeln könnten zusätzliche Kompetenzen und Sprachkenntnisse einbringen. Das ermögliche beispielsweise einen besseren Zugang zu ihren Landsleuten.

Beim Polizeipräsidium Mainz haben gemäß einer freiwilligen Abfrage 5,4 Prozent der 1700 Mitarbeiter einen Migrationshintergrund - bei einer bundesweiten Quote von nur 2,5 Prozent in der Polizei. Bei den Bachelorstudenten an der Landespolizeischule am Hunsrück-Flughafen Hahn bewegt sich dieser Anteil nach Angaben von Innenstaatssekretärin Heike Raab (SPD) bereits auf 20 Prozent zu. Noch höher sei die Quote bei der Polizeiausbildung nach der Mittleren Reife an den Höheren Berufsfachschulen in Lahnstein, Ludwigshafen und Bad Kreuznach.

Zu dem dreijährigen Projekt „Vielfalt in der Polizei“ im Bereich des Polizeipräsidioms Mainz gehörten Seminare für Einstellungsberater und Polizeischüler, Infoveranstaltungen in Schulen und bei Migrantenvereinen sowie Stützunterricht und Bewerbertraining. Ein Folgeprojekt ist laut Weber im Gespräch.

dpa

© FOCUS Online 1996-2014

# BUNDESJUSTIZPORTAL

(BJP) Nach dreijähriger Laufzeit kommt das Projekt „Vielfalt in der Polizei“ zum Jahresende zu seinem Abschluss – das Polizeipräsidium Mainz, das Integrationsministerium, das Innenministerium und das Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI) zogen heute eine positive Bilanz ihres gemeinsamen Projektes. Ziel von „Vielfalt in der Polizei“, das INBI in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Mainz erfolgreich durchführte, war es, mehr Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund für den Polizeidienst zu gewinnen, eine Sensibilisierung für interkulturelle Vielfalt in der Einstellungspraxis der Polizei zu erreichen und Schülerinnen und Schüler der Höheren Berufsfachschule Polizeidienst und Verwaltung (HBFS PV) in Bad Kreuznach größere Chancen für einen Eintritt in den Polizeidienst zu eröffnen.

„Dieses Projekt ist ein wichtiger Schritt hin zur interkulturellen Öffnung des öffentlichen Dienstes. Unser Ziel ist es, dass sich die Vielfalt unserer Gesellschaft in den Belegschaften der Behörden widerspiegelt. Denn diese sind für alle Menschen da – nicht nur als Dienstleister, sondern auch als potenzieller Arbeitgeber“ erklärte Integrationsministerin Irene Alt. Für Polizeipräsident Karl-Heinz Weber ist das Projekt „Vielfalt in der Polizei“ eine Erfolgsgeschichte: „Wir haben gemeinsam mit INBI zahlreiche junge Bewerberinnen und Bewerber betreut und Schülerinnen und Schülern der Höheren Berufsfachschule Polizeidienst und Verwaltung Hilfestellung geleistet, damit sie die Polizeilaufbahn weiter erfolgreich verfolgen können. Unser Projekt hat tatsächlich zu mehr Vielfalt in unseren Reihen geführt, sowie zu einem generellen Umdenken hinsichtlich der Einstellung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund. Ich bin sehr froh, dass wir die interkulturelle Öffnung unseres Präsidiums damit weiter gestärkt haben.“

Innenstaatssekretärin Heike Raab unterstrich: „Wir können mit Stolz sagen, dass Rheinland-Pfalz ein weltoffenes Land ist und eine Willkommenskultur pflegt. Es ist unser Regierungsziel, die Gemeinsamkeit zu stärken und kultureller Vielfalt Raum zu

geben.“ Als Akteur der Sicherheit sei es für die Polizei besonders wichtig, dass sie offen gegenüber der Vielfalt unserer Gesellschaft sei. Von dem Projekt „Vielfalt in der Polizei“ seien wichtige und dauerhafte Impulse ausgegangen. So werde die Polizei beispielsweise weiter an Werbemaßnahmen zur Gewinnung von Migrantinnen und Migranten für den Polizeiberuf festhalten und ein hohes Niveau bei dem Anteil der Polizisten mit Migrationshintergrund anstreben.

Mit Informations- und Beratungsveranstaltungen an Schulen, bei Berufsmessen, bei Migrantenvereinen, sowie in Jugendzentren und bei Arbeitsmarktakteuren wurden durch das Projekt 2.300 Schülerinnen und Schüler, rund 270 Eltern, rund 130 Lehrerinnen und Lehrer sowie Arbeitsmarktakteure und rund 740 Mitglieder von Migrantenvereinen erreicht. In Beratungen, Bewerbungs- und Vorbereitungstrainings für den polizeilichen Eignungstest und in Individualförderungen wurden außerdem 151 Interessenten/innen betreut. 49 Polizistinnen und Polizisten nahmen an Seminaren zu „Diversity Management“ teil, 107 Polizeischülerinnen und Polizeischüler besuchten Seminare zum Thema „Interkulturelle Sensibilisierung“.

„Wir haben die Ziele unseres Modellprojektes erreicht und dadurch auch die Chancengleichheit für unsere Zielgruppe erhöht: Mehr Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund wurden gewonnen und die interkulturelle Öffnung sowie die Förderung gegenseitigen Vertrauens und der Abbau von Vorurteilen schreiten voran“, bilanziert die Leiterin des INBI, Peimaneh Nemazi-Lofink, das Projekt „Vielfalt in der Polizei“.

Das Projekt wurde im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS – Integration und Vielfalt“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds gefördert. Die Kofinanzierung erfolgte aus Mitteln des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz sowie des Polizeipräsidiums Mainz.

Birgit Jahns  
Pressestelle  
MINISTERIUM FÜR INTEGRATION, FAMILIE, KINDER,  
JUGEND UND FRAUEN RHEINLAND-PFALZ

Kaiser-Friedrich-Straße 5a  
55116 Mainz  
Telefon 06131 - 16 5647  
Pressestelle@mifkjf.rlp.de  
www.mifkjf.rlp.de

## Redaktion



Das BundesJustizPortal (BJP) ist ein unabhängiges und bürgernahes Presseportal für Justiz-News in der Bundesrepublik Deutschland.

Um Presse-Meldungen auf dem BundesJustizPortal zu veröffentlichen, senden Sie diese per Email (ggf. als Word-Dokument -Bitte kein PDF- und eventuell einem Bild im JPEG-Format mit mind. 1000 x 600 Pixel) an [redaktion@bundesjustizportal.de](mailto:redaktion@bundesjustizportal.de). Grundsätzlich ist die Veröffentlichung von Presse-Meldungen auf dem BJP **kostenlos** (Ausnahme: Sonder-Meldungen & Video-Meldungen). Die Redaktion bzw. der Seiteninhaber distanziert sich öffentlich und rechtlich von allen veröffentlichten Video- & Presse-Meldungen und den Ton-, Bild- & Logo-Rechten. Es spiegelt nicht die Meinung der Redaktion bzw. der Seitenbetreiber.

## **Vielfalt in der Polizei – eine Erfolgsstory**

1. Dezember 2014 - 15:32

Nach dreijähriger Laufzeit kommt das Projekt „Vielfalt in der Polizei“ zum Jahresende zu seinem Abschluss – das Polizeipräsidium Mainz, das Integrationsministerium, das Innenministerium und das Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI) zogen heute eine positive Bilanz ihres gemeinsamen Projektes.

Ziel von „Vielfalt in der Polizei“, das INBI in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Mainz erfolgreich durchführte, war es, mehr Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund für den Polizeidienst zu gewinnen, eine Sensibilisierung für interkulturelle Vielfalt in der Einstellungspraxis der Polizei zu erreichen und Schülerinnen und Schüler der Höheren Berufsfachschule Polizeidienst und Verwaltung (HBFS PV) in Bad Kreuznach größere Chancen für einen Eintritt in den Polizeidienst zu eröffnen.

„Dieses Projekt ist ein wichtiger Schritt hin zur interkulturellen Öffnung des öffentlichen Dienstes. Unser Ziel ist es, dass sich die Vielfalt unserer Gesellschaft in den Belegschaften der Behörden widerspiegelt. Denn diese sind für alle Menschen da – nicht nur als Dienstleister, sondern auch als potenzieller Arbeitgeber“

erklärte Integrationsministerin Irene Alt. Für Polizeipräsident Karl-Heinz Weber ist das Projekt „Vielfalt in der Polizei“ eine Erfolgsgeschichte: „Wir haben gemeinsam mit INBI zahlreiche junge Bewerberinnen und Bewerber betreut und Schülerinnen und Schülern der Höheren Berufsfachschule Polizeidienst und Verwaltung Hilfestellung geleistet, damit sie die Polizeilaufbahn weiter erfolgreich verfolgen können. Unser Projekt hat tatsächlich zu mehr Vielfalt in unseren Reihen geführt, sowie zu einem generellen Umdenken hinsichtlich der Einstellung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund. Ich bin sehr froh, dass wir die interkulturelle Öffnung unseres Präsidiums damit weiter gestärkt haben.“

Innenstaatssekretärin Heike Raab unterstrich: „Wir können mit Stolz sagen, dass Rheinland-Pfalz ein weltoffenes Land ist und eine Willkommenskultur pflegt. Es ist unser Regierungsziel, die Gemeinsamkeit zu stärken und kultureller Vielfalt Raum zu geben.“ Als Akteur der Sicherheit sei es für die Polizei besonders wichtig, dass sie offen gegenüber der Vielfalt unserer Gesellschaft sei. Von dem Projekt „Vielfalt in der Polizei“ seien wichtige und dauerhafte Impulse ausgegangen. So werde die Polizei beispielsweise weiter an Werbemaßnahmen zur Gewinnung von Migrantinnen und

Migranten für den Polizeiberuf festhalten und ein hohes Niveau bei dem Anteil der Polizisten mit Migrationshintergrund anstreben.

Mit Informations- und Beratungsveranstaltungen an Schulen, bei Berufsmessen, bei Migrantenvereinen, sowie in Jugendzentren und bei Arbeitsmarktakteuren wurden durch das Projekt 2.300 Schülerinnen und Schüler, rund 270 Eltern, rund 130 Lehrerinnen und Lehrer sowie Arbeitsmarktakteure und rund 740 Mitglieder von Migrantenvereinen erreicht. In Beratungen, Bewerbungs- und Vorbereitungstrainings für den polizeilichen Eignungstest und in Individualförderungen wurden außerdem 151 Interessenten/innen betreut. 49 Polizistinnen und Polizisten nahmen an Seminaren zu „Diversity Management“ teil, 107 Polizeischülerinnen und Polizeischüler besuchten Seminare zum Thema „Interkulturelle Sensibilisierung“.

„Wir haben die Ziele unseres Modellprojektes erreicht und dadurch auch die Chancengleichheit für unsere Zielgruppe erhöht: Mehr Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund wurden gewonnen und die interkulturelle Öffnung sowie die Förderung gegenseitigen Vertrauens und der Abbau von Vorurteilen schreiten voran“, bilanziert die Leiterin des INBI, Peimaneh Nemazi-Lofink, das Projekt „Vielfalt in der Polizei“. Das Projekt wurde im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS – Integration und Vielfalt“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds gefördert. Die Kofinanzierung erfolgte aus Mitteln des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz sowie des Polizeipräsidiums Mainz.

Text:

Polizeipräsidium Mainz